

// HOCHSCHULE UND FORSCHUNG //



Workshopbeschreibungen für die Arbeitsgruppenphasen

Qualifizierungsseminar für Mitglieder von Personalräten der Universitäten,
Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Kunst- und Musikhochschulen sowie
Hauptpersonalräten bei den für das Hochschulwesen zuständigen Ministerien

22. bis 24. Februar 2021 | Ein Online-Workshop

// Montag, 22. Februar 2021, 11:30 – 13:00 Uhr //

Personalratsarbeit in der Pandemie – *keeping in touch* mit den Beschäftigten

Rea Kodalle | Personalrat der Universität Oldenburg

Die Covid-19-Pandemie bringt uns alle privat wie beruflich an die Grenzen und stellt gleichzeitig Organisationen vor neue Herausforderungen. Als Personalrät*innen vertreten wir *die Interessen* der Beschäftigten gegenüber der Dienststelle. Wie aber können wir die Arbeitsverhältnisse im Sinne der Beschäftigten mitgestalten, wenn wir deren aktuelle Nöte und Bedürfnisse kaum kennen? Sind Homeschooling und Pflege von Risikogruppenangehörigen bei gleichzeitigem Leistungsdruck die größten Baustellen? Führt die „Arbeit auf Distanz“ zu ständigen Missverständnissen oder gar Vereinsamung? Wen schließt die Umstellung auf digitale Kommunikation ggf. ungewollt aus? Klar ist, wir als Personalrät*innen sollten wissen, wo der Schuh am meisten drückt. Daher wollen wir in dieser AG:

- uns über Formen und Wege des *keeping in touch* austauschen (z.B. Umfragen, Runder Tisch, Personalversammlung, weitere Öffentlichkeitsarbeit),
- eine Bestandsaufnahme aktueller Schwierigkeiten vornehmen und
- Lösungsansätze für zentrale Probleme skizzieren.

Vertretung der Belange studentischer Beschäftigter in den Personalräten

Marcel Fünfstück | Personalrat der studentischen Beschäftigten der Technischen Universität Berlin

Die Vertretung von studentischen Beschäftigten ist eine besondere Herausforderung für die Personalvertretungen. Sich dieser Aufgabe zu widmen und zu überlegen, wie es gelingen kann, führt nicht nur zu einer Stärkung des Demokratie- und Repräsentationsprinzips innerhalb der Belegschaft, sondern legt darüber hinaus auch die Grundlage, frühzeitig den wissenschaftlichen Nachwuchs für Arbeitnehmer*innenrechte zu sensibilisieren. Zur Veranschaulichung dienen Praxisbeispiele aus der Zusammenarbeit und dem Netzwerk der Berliner Personalräte sowie ein Bericht über die Dienstvereinbarung zur Arbeitszeiterfassung bei studentisch Beschäftigten an der TU Berlin, die im letzten Jahr mit dem Personalrätepreis in Silber ausgezeichnet worden ist:

<https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/auszeichnung-fuer-ausgezeichnete-arbeit/>

Dienstvereinbarungen zu mobiler Arbeit

Dr. Malte Hesse | Personalrat der Universität Bremen

Wir haben pandemiebedingt wahrscheinlich alle in den letzten 12 Monaten Erfahrungen mit mobilem Arbeiten gemacht. In diesem Workshop wollen wir uns über unsere Erfahrungen austauschen und gemeinsam beraten, welche Lehren wir aus diesen Erfahrungen auch über die Zeit der Pandemie hinaus ziehen können. Nach einer begrifflichen Einführung (Mobiles Arbeiten, Telearbeit, Home Office etc.) werden wir zunächst exemplarisch den Bremer Entwurf für eine Dienstvereinbarung zu mobiler Arbeit ansehen und diskutieren.

// Mittwoch, 24. Februar 2021, 9:00 – 11:30 Uhr //

Arbeitszeit in der Wissenschaft: Zwischen Vertrauen und Entgrenzung was bedeutet das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für die Hochschulen?

Gesa Bruno-Latocha | Referentin für Tarif- und Beamtenpolitik beim GEW-Hauptvorstand

Am 14. Mai 2019 hat der Europäische Berichtshof entschieden, dass die Mitgliedsstaaten die Arbeitgeber verpflichten müssen, ein „verlässliches, objektives und zugängliches“ System der Arbeitszeiterfassung einzurichten. Gemeinsam wollen wir uns das Urteil anschauen und diskutieren, wie eine Arbeitszeiterfassung aussehen könnte oder aussehen müsste, die die Besonderheiten wissenschaftlichen Arbeitens berücksichtigt.

Datenschutz in der Personalratsarbeit – Best Practice-Beispiele

Ulrich Schilling | Personalrat der Universität Duisburg-Essen

Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen. Dementsprechend gilt für Personalräte, dass man nicht nur darauf achten sollte, dass der Arbeitgeber die Datenschutzrechte der Beschäftigten achtet. Auch für den Personalrat selbst ist Datenschutz Pflicht. Gemeinsam werden wir die Grundlagen des Datenschutzes ansehen und Handlungsempfehlungen für Personalräte erarbeiten.

Vorschläge für Gesetzesänderungen in den Personalvertretungsgesetzen

Dr. Oliver Henneberg | Hauptpersonalrat beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Potsdam

Die Rechte und Pflichten eines jeden Hochschul-Personalrats sind im Landes-Personalvertretungsgesetz geregelt. In diesem Workshop wollen wir uns darüber austauschen, wie wir in den Landes-Personalvertretungsgesetzen (LPersVG) zugunsten der Personalräte erreichen können, wie man drohende Verschlechterungen verhindern kann und welche gesetzlichen Regelungen die Arbeit der Personalräte unterstützt. Dazu beleuchten wir vor dem Hintergrund der laufenden Debatte um die PersVG-Novelle in Brandenburg das Wechselspiel von Interessensvertretung, Gewerkschaft, DGB, Verwaltung und Parteien bei der Gesetzgebung.

// In beiden Arbeitsgruppenphasen: Open Space / Raum für spontane Arbeitsgruppen //

Für spontane Themenangebote, spontane Arbeits- oder Diskussionsgruppen steht ein Video-Konferenzraum frei zur Verfügung. Es ist auch möglich, schon im Vorfeld der Konferenz für ein weiteres Thema Bedarf anzumelden (Mail an: stefani.sonntag@gew.de). Von Seiten der Konferenzorganisation unterstützen wir bei der Organisation und Moderation.